

Stars zum Anfassen

«Music & Snow» – Fantastisches Saison-Finale im Skigebiet Silvretta Nova

Seit 30 Jahren «schaufeln» die Silvretta-Nova-Bergbahnen Schneebegeisterte ins Skigebiet Silvretta Nova. Jubiläen müssen gefeiert werden – und damit alle Silvretta-Nova-Freunde auch mitfeiern können, präsentieren die Silvretta-Nova-Bergbahnen Stars zum Anfassen beim dreitägigen Jubiläumsfest «SO-UND OF NOVA».

Gerolf Hauser

Das VOLKSBLATT verlost zwei Mal zwei Tickets für jeden der drei Musikveranstaltungenstage. Mit ein wenig Glück können Sie die Skisaison heute, morgen und Samstag ausklingen lassen gemeinsam mit den Madrisella Buaba, den Alpenrebelln, Road-Runners, Rusty, Boney M. mit Band, mit der Munta-Blues-Band, den Midnight-Ladies und Bayerns bekanntester Rockband Spider Murphy Gang. Rufen Sie heute, Donnerstag ab 13.30 Uhr folgende Nummer an: 00423 769 51 51. Die ersten AnruferInnen erhalten Gratis-Tickets.

Grösster Event

Schon seit Jahren ist das Skigebiet Silvretta Nova Vorreiter in Sachen Grosseveranstaltungen. Zum 30-Jahr-Jubiläum wurde das Programm erweitert um eine Konzertreihe zum Saisonfinale – der wohl grösste Event, der im Montafon durchgeführt als Dankeschön an alle Silvretta Nova Ski- und Musikfreunde. Um den BesucherInnen mehr Zeit zum Skifahren zu gönnen, finden die Veranstaltungen am Abend direkt bei der Talstation der Valisera-Bahn in St. Gallenkirch statt. Die Silvretta Nova ist bekannt dafür, nur Veranstaltungen mit einem hohen Qualitätsstandard durchzuführen, deshalb ist das Zelt – es ist eher eine Konzerthalle (Grösse: 60 x 25 m, 2.500 – 3.000 Personen) – ausgestattet mit Wärmeluftheizung, Holzboden, Grosse-Raum-bühne, speziellen Lichteffekten, einer perfekten Beschallungsanlage mit ca.



Das VOLKSBLATT verlost Tickets für «Sound of Nova» mit u.a. Boney M. (Foto), Rusty und der Spider Murphy Gang.

40 000 Watt, zwei Zuschauertribünen, über 50 Meter Theke und, und, und ... Übrigens: Jeder Besitzer einer gültigen Saisonkarte für das Skigebiet Silvretta Nova bzw. das Montafon erhält nach Vorlage der Saisonkarte einen ermässigten Eintrittspreis zu den Konzertveranstaltungen in Höhe von 10.– und jeder im Montafon gekaufte Skipass ab drei Tagen, der zum Konzerttermin noch Gültigkeit hat berechtigt zum Bezug von ermässigten Eintritt in der Höhe von 10.–.

Grosses Programm

Am Donnerstag beginnen um 19 Uhr die «Madrisella Buaba» aus Ga-

schurn, von 21 bis 24 Uhr ziehen «Die Trenkwalder», eine Band aus dem Inntal, das Publikum durch rockigen Alpensound in ihren Bann. Der Freitag beginnt um 19 Uhr mit der Vorgruppe «Road-Runners» aus dem Montafon, um 21 Uhr steht «Rusty» aus Las Vegas – der weltbeste Elvis-Interpret – mit neunköpfiger Band auf der Bühne, gefolgt ab 23 Uhr von «Boney M.» mit Band, dem Weltstar seit den 70er-Jahren (die Hits von Liz Mitchell sind längst Popklassiker, man denke nur an «Rivers Of Babylon», «Sunny» oder «Rasputin»). Am Samstag beginnt um 19 Uhr die «MuntaBluesBand», ab 21 Uhr sind die «Midnight Ladies» zu

hören, die weltbekannte Damenband, eine hervorragende Liveband mit attraktiver Mädchenpower und einem abwechslungsreichen Showprogramm, die es innerhalb eines Jahres schaffen, sich an die Spitze der deutschen Showbands zu spielen. Den Abschluss gestaltet ab 22.30 Uhr Bayerns bekannteste Rockband, die «Spider Murphy Gang», die seit über 20 Jahren besten Rock'n'Roll bietet, mit Hits wie «Skandal im Sperrbezirk» und «Schickeria» zu Deutschlands Rock'n'-Roll-Band Nummer eins avancierte und noch kein bisschen leiser geworden ist. Konzerteinlass ist jeweils um 18.30 Uhr.

Potenzmittel-vertrieben

KONSTANZ: Ein 79-jähriger Heilpraktiker ist am Mittwoch vom Konstanzer Landgericht zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt worden. Der Mann hat in 494 Fällen Potenzmittel an Männer in der Schweiz und in Deutschland verkauft.

Bestraft wird er, weil die Potenzspritzen und -medikamente verschreibungs- und rezeptpflichtig sind. Einige davon sind als Heilmittel gar nicht zugelassen. Seine Tochter, Geschäftsführerin der gemeinsamen Firma, wurde zu acht Monaten bedingt verurteilt.

Das Gericht folgte beim Urteil den Anträgen des Staatsanwalts. Dieser fand, die beiden hätten «aus grobem Eigennutz» gehandelt. Der Angeklagte dagegen erklärte, er habe es als seine moralische Pflicht angesehen, den Männern zu helfen und zitierte aus Dankesbriefen.

Der Vertrieb der Potenzmittel lief teilweise über ein Kreuzlinger Postfach. Zahlreiche Kunden waren ihm von einem Konstanzer Arzt vermittelt worden, den die Staatsanwaltschaft getrennt verfolgt. Der Handel flog 1998 auf, nachdem ein 66-jähriger Kunde in Ludwigsburg bei Stuttgart unmittelbar nach dem Sex mit seiner Ehefrau gestorben war. Gerichtsmediziner konnten aber keinen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Medikament und Tod feststellen.

Abstand: Halber Tacho

Kampagne für mehr Verkehrssicherheit im Kanton St. Gallen

ST. GALLEN: Mit einer Kampagne will die Arbeitsgruppe für Verkehrssicherheit des Kantons St. Gallen Autofahrer dazu bewegen, auf den Abstand zum vorderen Fahrzeug zu achten. Die kantonale Aktion lehnt sich an die nationale Kampagne «Respekt – auch hier!»

Mit Wackelkarten, Kleinplakaten und Inseraten in Zeitungen sollen die Autofahrer sensibilisiert werden, mehr

Abstand zum vorderen Fahrzeug zu halten. Es gebe eine einfache Formel gegen Auffahrunfälle, wurde am Mittwoch bei der Präsentation der Werbemittel vor den Medien gesagt – Abstand: Halber Tacho.

Die Wackelkarten werden vom Strassenverkehrsamt an alle St. Galleninnen und St. Galler verschickt, die eine Autonummer bestellen. Die Kleinplakate gehen an Betriebe, die einen grösseren Fahrzeugpark haben. Mit

der Schaltung der Inserate in der Presse werde nach den Frühlingferien begonnen, hiess es weiter.

Parallel zu dieser Kampagne hat die St. Galler Kantonspolizei zusammen mit den Korps sieben anderer Kantone von der Schule für Gestaltung in St. Gallen in einem Wettbewerb ein Plakat entwerfen lassen. Das Siegerplakat von Miriam Isler wird demnächst im ganzen Kanton angeschlagen. Darauf steht: Schnell – schneller – tot.



Autofahrer sollen sensibilisiert werden, mehr Abstand zum vorderen Fahrzeug zu halten.

Einbrecherbande ausgehoben

WERDENBERG: Die Polizei hat im St. Galler Rheintal eine sechsköpfige Einbrecherbande ausgehoben. Die vier jungen Männer aus dem Balkan, ein Schweizer und eine Türkin, sollen seit Anfang Jahr im Bezirk Werdenberg zehn Einbrüche begangen haben. Die Delikt- und Schadenssumme beträgt rund 70 000 Franken, wie die Polizei am Mittwoch mitteilte. Mit den Einbrüchen, zumeist in Geschäftshäuser, hätten die aus der Region stammenden Täter ihren Drogenkonsum finanziert. Die Polizei kam der Bande auf Grund von Hinweisen eines Geschädigten auf die Spur. Den sechs Personen werden auch Drogendelikte, Hehlerei und Verstösse gegen das Strassenverkehrsgesetz vorgeworfen. Die Polizei hatte gegen die gleiche Tätergruppe bereits im November 2001 ermittelt, wie es heisst. Damals seien ihnen 17 Einbrüche in der Region Werdenberg nachgewiesen worden.

Kleintierbörse

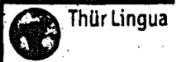
SARGANS: Der Ornithologische Verein Sargans und Umgebung lädt am kommenden Sonntag, den 14. April zur ersten Kleintierbörse in diesem Jahr ein. Die Tiere können beim Vereinshaus südlich der Regionalen Sportanlage von 8 bis 13 Uhr frei verkauft werden. Alle Lebewesen werden einer Eingangskontrolle unterzogen. Fleisch fressende Tiere wie Hunde, Katzen u. a. werden nicht zugelassen. Wellensittiche und Papageien müssen beringt sein. Weitere Börsen finden jeweils am 2. Sonntag von April bis November statt, und zwar am 12. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. August, 8. September, 13. Oktober und 10. November. Dieser Anlass findet bei jeder Witterung statt und ist zugleich Treffpunkt für Kleintierzüchter und Ornithologen. Der Verein erwartet einen grossen Aufmarsch. (Eing.)

Gerissene Diebe

KONSTANZ: Als ziemlich gerissen haben sich in Konstanz zwei 18-jährige Frauen und ein 20-jähriger Mann entpuppt. Sie stahlen zuerst eine Handtasche und kauften mit der darin gefundenen Kreditkarte für 3000 Euro ein. Dann gaben sie die Tasche zurück und kassierten Finderlohn. Die drei hatten am 28. März die Handtasche einer 52-Jährigen gestohlen. Diese hatte die Tasche einige Minuten unbeaufsichtigt im Eingangsbereich eines Wohnhauses abgestellt. Bis die Geschädigte die mit der Tasche gestohlene Kreditkarte sperren liess, hatten die drei jungen Leute bereits in 16 Geschäften damit für 3000 Euro eingekauft. Inzwischen hatte die Geschädigte einen Finderlohn für ihre Handtasche ausgesetzt. Den kassierten dann die beiden 18-Jährigen, die die leere Tasche als vermeintlich ehrliche Finderinnen zurück brachten.

REKLAME

Wir bringen Sie zur Sprache.
Sprachaufenthalte zu Originalpreisen.
Tel. 071 221 77 66
www.thurlingua.ch



REKLAME

BILDERRAHMEN

althof
KUNST & RAHMEN

RÖSSLEPARK 2, FELDKIRCH